

Er verbringt den größeren Teil des Jahres in seinem eigenen Dorfe, unter seinen eigenen Leuten und nimmt Anteil an allen lokalen Angelegenheiten. In seiner amtlichen Eigenschaft kommt er in Berührung mit allen Schichten der Gesellschaft, er sieht und hört vielerlei. Und wenn er mit seinen Dienstboten verkehrt, erhält er manche wertvolle Auskunft, die ihm von Nutzen sein kann und die auf anderm Wege nicht zu seiner Kenntnis gekommen sein würde. Er vergnügt sich mit Jagd, Gartenarbeit, Pferdezucht oder landwirtschaftlichen Versuchen; aber was immer er auch tun mag, alles strebt nach demselben Ziele hin, nämlich Eroberer und Eroberte einander näher zu bringen.

Graf Van von Vana und zu Luskod.

## 56. Kinder und Schulen in Japan.

Ich zweifle nicht, daß die Japaner in den nächsten Jahren ihr Erziehungssystem ganz bedeutend verbessern werden. Sie sind sich viel zu sehr der Bedeutung der Schule für die Entwicklung der Nation bewußt. Von dem, was in den letzten Jahrzehnten durch die Schule dort geleistet worden ist, haben wir in Europa erst einen kleinen Teil erfahren. Erst die jetzt heranwachsende Generation wird uns zeigen, was Japan in der Tat von Europa gelernt hat. Wir Deutschen werden überhaupt im Lauf der nächsten Jahrzehnte manche Überraschung erleben, wenn wir von den Ereignissen darüber belehrt werden, in wie vielen Dingen andere Nationen es uns nachgetan haben. Und wenn bei uns patriotische Männer voll Besorgnis auf eine Reorganisation unseres Bildungswesens drängen, so geben ihnen vor allem die in der gleichen Richtung sich bewegendenden Bemühungen der mit uns konkurrierenden Völker recht. Bei uns ahnt man in den meisten Kreisen nicht, wie planmäßig und energisch z. B. die Engländer daran arbeiten, daß in der nächsten Generation das Gros der jungen Leute in den niederen und mittleren Ständen den unsrigen überlegen sei.

Sie erreichen viel dadurch, daß bei ihnen Begeisterung in der Schule herrscht, Begeisterung bei Lehrern und Schülern. Begeisterung zum Lernen ist auch das charakteristische Kennzeichen der japanischen Schule. Diese Freude am Wissen ist hier in einer eigenartigen Weise mit Vaterlandsliebe und nationaler Eitelkeit verbunden. Für meine Auffassung wird der Wert des Bildungstriebes für die Nation durch diese Verknüpfung nicht geschmälert. Zwar leidet die Vertiefung in einzelnen Wissenschaften darunter, daß sie nicht so sehr um ihrer selbst willen betrieben werden; aber für die erziehlige Wirkung auf die breiten Massen des Volkes entsteht dadurch keine wesentliche Einbuße. Außer der Erzielung eines hohen